

Nichtanlagen



Was versteht man darunter?

Bei einer Nichtanlage handelt es sich um das Fehlen eines oder mehrerer Zähne. Da das Fehlen von Zähnen eine erbliche Komponente hat, tritt es meist familiär gehäuft auf und kann in Fällen mit hochgradigem Zahnmangelzustand von anderen (ektodermalen) Störungen begleitet sein. Sie zählen auch zum Symptomenkreis von Syndromen, wie z.B. dem Down-Syndrom.

Kann das jeden Zahn betreffen?

Meist sind die bleibenden Zähne davon betroffen, im Milchgebiss sind meist alle Zähne vorhanden.

Wie werden Nichtanlagen behandelt?

Bei Kindern werden alle anderen begleitenden Fehlstellungen behandelt und wenn nötig gezielt Milchzähne entfernt. Nach dem Durchbruch aller bleibenden Zähne werden diese mittels festsitzender Spange so im Kiefer verteilt, dass der Zahnarzt später eine gute Ausgangssituation für eine prothetisch-implantologische Versorgung vorfindet. Wenn nur wenige Zähne fehlen ist ein Lückenschluss die erste Wahl. Bei Patienten mit einem tiefen Biss und/ oder sehr kleinen Zähnen ist eine Lückenöffnung im Seitzahnbereich (außerhalb der ästhetischen Zone) für eine prothetisch-implantologische Lösung die bessere Variante. Die Lücken im Frontzahnbereich werden durch die eigenen Zähne geschlossen. Diese Behandlung erfolgt ausschließlich festsitzend mit Brackets.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!